

Gölling, 22/II 1903

Lieber Freund,

Auch heute ist die meine
 Brief des Direktors Gollke,
 der Ihnen ziemlich unzufrieden
 ist, dass von dem „Kulturbau“
 noch immer keine Lösung
 ersichtlich. Auf jede Art
 mit geschickter, so möchte
 Ihnen wissen, welche der
 Kräfte zu erüffnen soll.
 Sie so gut und hilft mir
 Antwort. Heute am Direktor
 Gollke im Weg von „Kulturbau“
 „Lage“ so gut, wie es scheint,
 die Aussicht der Markt zu
 führen, nach dem die „Kulturbau“
 fultur des Jubiläumsgastes

sich zu gründlich gründet
haben und Pflanzel ad.
Vollstreckt dort nur für
gewisse Pflanzel finden dürf-
ten.

Haben mir sehr lieb.
Der Kammern wird in 14
Tagen fertig sein, ich
biete für Tag für Tag
meine zehnjährige Kosten.

Ich müßt mir noch
ein zu fallen tun, ich
müßeluf, bis ich mein
Geld von der Zeit fallen
haben, gründet Gildan lassen.

Wißt als Hochfürst zu dessen
ich habe es die sofort zuvörderst
wie ich das Hannover war
das Zeit anhalten habe. Denn
ist alles so fruchtbar Haus,
ich kann mit dem besten
Wollen nicht aus Kommen
zu dem ist jedem Tag das
Vaktar im Jahr, Doktor li
dat wieder ein ganz Können
yon.

• Also sei so gut und hü
wie das Gefallen, habe es
das das Geld gleich ab,
in meinem Kasse ist voll
Kaudiver Leben.



Ein Brief „für den“ Kampf
die mir sende, für unter
offenem Brief einige Leute,
so der Natur dafür, nicht
kann. Wer für sich einige
das eine fruchtbar sende
in der Volkswirtschaft.

Alles sei so gut und
sende das Geld gleich!

Mit freundlichen Grüßen
dein
Herr

R. Haver